

Zwischen Kinderchornachmittag, Workshops und musikalischer Schnitzeljagd

Land fördert im Rahmen von „Junge Perspektiven“ 35 Kunst- und Kulturprojekte mit rund einer Million Euro

KIRCHZARTEN/STUTTGART. Die Idee, das Vokalfestival Black Forest Voices auch für Kinder und Jugendliche zu öffnen, gab es schon. Durch die Förderlinie Junge Perspektiven im Impulsprogramm „Kultur nach Corona“ des Kunstministeriums können Nina Ruckhaber und ihre vier Teamkollegen nun konkret planen. Im Rahmen des Festivals wird „Young Black Forest Voices“ – so Corona es erlaubt – vom 16. bis 19. Juni in der Gemeinde Kirchzarten (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) stattfinden.

„Wir wollen Singen und gemeinsames Musizieren für Kinder- und Jugendliche attraktiv machen“, so Ruckhaber. „Es ist ein wichtiger Baustein für ein gutes, respektvolles gesellschaftliches Miteinander.“ Die Veranstaltung für Kinder und Jugendliche setzt, wie das Pendant für die Erwachsenen, auf Begegnung und Austausch mit Profis.

Nachwuchs wird in das Fach Chormangement eingeführt

So ist ein Kinderchornachmittag mit regionalen Kinderchören geplant wie eine musikalische Schnitzeljagd in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Kirchzar-



„Black Forest Voices“ will Musik für Kinder und Jugendliche attraktiv machen. FOTO: SCHMAUSS

ten und ein Konzert mit dem Jugendchor Voice Event. Ein Fokus liegt auf dem breit gefächerten Workshop-Angebot: vom dreitägigen Programm „Vom Songwriting zur fertigen Audioproduktion“ für Schulchöre über das Coaching Camp für Nachwuchs-Vocalbands bis zum Weiterbildungsangebot „Chormangement“ der Deutschen Chorjugend.

„Die verschiedenen Bausteine sind nun als kulturelles Bildungsangebot zum Young Black Forest Voices zusammengefasst“, sagt Ruck-

haber. „Es soll ein Austausch auf Augenhöhe sein, wo lokale und regionale Ensembles mit internationalen Künstlern auf Augenhöhe zusammenarbeiten.“ Neben der Förderung des Kunstministeriums in Höhe von 17 150 Euro unterstützen die Gemeinde Kirchzarten und das Regierungspräsidium Freiburg.

Bisher konnte das 2019 gegründete Festival erst einmal „normal“ ausgerichtet werden, 2020 und 2021 mussten die Macher auf eine digitale Version ausweichen. „Aber wir glauben, dass man im Juni wieder

etwas machen kann“, so Ruckhaber. „Die Konzerte sind Open-Air, und für die Workshops werden wir die Hygienekonzepte an die dann geltenden Regeln anpassen.“

Programm wurde 2021 erstmals ausgeschrieben

Auf dieser Basis arbeiten auch die anderen 34 Kunst- und Kulturprojekte, die vom Kunstministerium mit knapp einer Million Euro gefördert werden. Das Programm „Junge Perspektiven“, das erstmals ausgeschrieben worden war, zielt darauf ab, dass Kultureinrichtungen junge Menschen und deren Themen bei der Programmgestaltung stärker berücksichtigen. Junge Menschen sollten – trotz Corona – „weiterhin Spaß an kultureller Beteiligung haben und dazu angeregt werden, dieses Interesse weiterzuentwickeln“, so Kunststaatssekretärin Petra Olshowski (Grüne).

Geplant sind Film- und Musikprojekte, etwa in Freiburg und Hechingen, die mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden, aber auch Formate wie eine Stadtrallye, die das Stadtmuseum Tübingen im Rahmen seiner Ausstellung für Jugendliche umsetzen will. (bm)